

Fachseminar

Professioneller Umgang mit dem Verdacht sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Datum

Mittwoch/Donnerstag,
26./27. November 2025

Zeit

09:15 bis 16:45 Uhr

Anmeldeschluss

Freitag, 24. Oktober 2025

Ort

Luzern, Werftstrasse 1

Kosten

CHF 880.–

Dozentin

Prof. Dr. Susanna Niehaus,
Zertifizierte Forensische
Psychologin SGFP
(Aussagepsychologie),
Sachverständige in
Strafverfahren und
Professorin für Psychologie
des Strafverfahrens an der
Hochschule Luzern - Soziale
Arbeit

Besonderheit

Die Teilnehmenden erhalten
im Vorfeld des Fachseminars
die Gelegenheit, Fragen und
eigene Fälle einzubringen, auf
welche im Rahmen der
Möglichkeiten eingegangen
wird.

Auskunft/Anmeldung

Barbara Käch
T +41 41 367 48 57
barbara.kaech@hslu.ch

Hochschule Luzern
Werftstrasse 1, Postfach
6002 Luzern

Wenn der Verdacht sexualisierter Gewalt gegen ein Kind im Raum steht, müssen Mitarbeitende der KESB, der Abklärungsdienste und Beistandspersonen oftmals zeitnah erste Entscheidungen unter hoher Unsicherheit treffen. Hierbei gilt es, zum Wohle des Kindes möglichst Fehler in beiden Richtungen (überstürztes/unangemessenes oder spätes/ausbleibendes Handeln) zu vermeiden. Ziel dieses Fachseminars ist es, Sozialarbeitenden und Juristinnen und Juristen evidenzbasierte Kriterien an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie eine erste orientierende Einschätzung der Lage vornehmen und auf dieser Basis im Sinne des Kindeswohls Entscheidungen hinsichtlich weiterer Massnahmen treffen können. Es geht nicht primär um Kriseninterventionen, sondern um einen fachgerechten Umgang mit einem solchen Verdacht sowie um eine Stärkung der Handlungskompetenz in Gesprächssituationen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind mit Dynamiken interdisziplinärer Arbeitsgruppen vertraut und kennen deren Chancen und Risiken in Missbrauchsverdachtsfällen
- sind in der Lage, mit der unklaren Situation eines Missbrauchsverdachts umzugehen, und verfügen über Techniken, systematischen Urteilsverzerrungen entgegenzuwirken
- erkennen problematische Entstehungsgeschichten von Aussagen und wissen, was bezüglich der Falldokumentation zu beachten ist
- wissen, welches Verhalten in Mitteilungssituationen angemessen ist

Inhalte/Leitfragen

- Psychische Folgen sexualisierter Gewalt und falscher Erinnerung
- Unter welchen Bedingungen können Kinder Scheinerinnerungen an Missbrauchserlebnisse entwickeln, woran kann man diese erkennen und wie unterscheiden sie sich von echten Erinnerungen?
- Wie lassen sich einseitige Wahrnehmungen, Befragungen und Dokumentationen vermeiden?

Zielgruppe

Mitarbeitende der KESB und der Abklärungsdienste, Beiständinnen und Beistände

Alle Weiterbildungen: [hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit](https://www.hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit)